

Montag, 19. März 2018, 9:30 bis 17:00 Uhr
Stadtverordnetensitzungssaal,
Rathaus Offenbach

Bildungskonferenz:

DIGITALISIERUNG

**Herausforderungen und
Perspektiven für die Bildung
in der Stadt Offenbach**



Amt 43 / Volkshochschule

Offenbach
am Main

OF

vhs  Volkshochschule
Offenbach am Main

**Fachstelle Bildungskoordination
und Beratung**

Sehr geehrte Damen und Herren,



die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft tiefgreifend. Dies betrifft nicht zuletzt auch den Bildungsbereich. Damit einher geht u.a. die Notwendigkeit einer kompetenten Nutzung digitaler Medien. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen entwickelt sich „Medienkompetenz“ immer mehr zur vierten Kulturtechnik. Einrichtungen entlang der Bildungsbiografie - von der frühen Bildung bis hin zur Weiterbildung - müssen sich dieser Entwicklung stellen.

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung für das Lernen in unseren Bildungseinrichtungen? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Und wie sollte sich die Stadt Offenbach diesen Herausforderungen stellen?

Diese Fragen sind der Ausgangspunkt für die Bildungskonferenz „Digitalisierung - Herausforderungen und Perspektiven für die Bildung in der Stadt Offenbach“. Gemeinsam wollen wir mit Bildungsakteuren aus Kitas, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen sowie mit Verantwortlichen aus Bildungspolitik und Bildungsverwaltung dieses für die Bildungslandschaft der Stadt Offenbach wichtige Thema in den Blick nehmen und eine Standortbestimmung wagen.

Dazu wird Prof. Holger Horz in seinem einführenden Vortrag die Bedeutung der Digitalisierung für die Bereiche des lebensbegleitenden Lernens skizzieren. Die anschließende Workshop-Phase liefert Teilnehmer/-innen Impulse und lädt zum Austausch ein. Nach einem Überblick zu den Herausforderungen und Perspektiven, die sich für Kommunen als Schul- und Bildungsträger ergeben, werden in der abschließenden Podiumsdiskussion anstehende Aufgaben aus Sicht der Bildungspolitik und -praxis diskutiert.

Ich freue mich auf eine erkenntnisreiche Bildungskonferenz und auf den Austausch mit Ihnen.

A handwritten signature in black ink that reads "Paul-Gerhard Weiß".

Paul-Gerhard Weiß
Bildungsdezernent

PROGRAMM

9:00 Uhr	Ankommen	Anmeldung und Kaffee im Foyer
9:30 Uhr	Begrüßung	Stadtrat Paul-Gerhard Weiß (Bildungsdezernent)
9:45 Uhr	Vortrag	Digitalisierung als Aufgabe und mediale Grundlage des lebensbegleitenden Lernens Prof. Dr. Holger Horz (Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung/ABL, Goethe-Universität Frankfurt)
11:00 Uhr	Einführung in die Workshops	
11:15 Uhr	Kaffeepause	
11:30 Uhr	Workshops	Die fünf Workshops orientieren sich an den Bildungsbereichen des lebensbegleitenden Lernens (Details siehe folgende Seiten)
13:15 Uhr	Mittagspause	
14:00 Uhr	Präsentation	Ergebnisse aus den Workshops
14:45 Uhr	Impuls	Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter / Herausforderungen und Perspektiven für Kommunen als Schul- und Bildungsträger Dr. Jürgen Dieter, Direktor des Hessischen Städtetages
15:15 Uhr	Kaffeepause	
15:30 Uhr	Podiumsdiskussion	Digitalisierung als Aufgabe für Bildungspolitik und -praxis Dr. Jürgen Dieter (Direktor des Hessischen Städtetages) Hans-Joachim Giegerich (Geschäftsführer der Giegerich & Partner GmbH, Vizepräsident der IHK Offenbach am Main, Vorsitzender des IHK-Berufsbildungsausschusses) Dr. Christoph Köck (Verbandsdirektor des Hessischen Volkshochschulverbandes) Susanne Meißner (Amtsleiterin des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main) Paul-Gerhard Weiß (Bildungsdezernent)
16:45 Uhr	Resümee des Tages	

Moderation: Nader Djafari, ehemaliger Geschäftsführer INBAS GmbH

WORKSHOPS IM ÜBERBLICK

Für die einzelnen Bildungsbereiche ist jeweils ein Workshop vorgesehen. Am Anfang eines jeden Workshops steht ein Impulsvortrag. Im Anschluss daran haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit zur Diskussion und zu einer Standortbestimmung. Ideen und Perspektiven können im Rahmen der Workshops entwickelt werden.

WORKSHOP 1: Digitalisierung in der Kita – Kinder und Eltern im Blick



Digitalisierung spielt im Familienalltag eine große Rolle. Kinder bringen diese Erfahrungen in die Kita mit. Vor diesem Hintergrund stellt sich nicht mehr die Frage ob, sondern wie sich dies auch in der pädagogischen Arbeit der Einrichtung niederschlägt. Wie ist eine kindgerechte Medienbildung, die die Familien einbezieht,

beschaffen? Was zeichnet sie aus? Ausgehend von grundlegenden Überlegungen wird die Impulsgeberin an Beispielen guter Praxis aus Kitas verdeutlichen, wie dies umgesetzt werden kann und was dafür nötig ist.

Zielgruppe: Kita-Leitungen, Erzieher/-innen, Medienpädagogen/-innen, Elternvertreter/-innen, Interessierte

Impuls: **Michaela Weiß-Janssen**, Medienpädagogin bei Blickwechsel e.V., Göttingen; Sprecherin der Fachgruppe Kita in der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK)

Moderation: Beatrice Ploch, vhs Offenbach - Fachstelle Bildungskoordination und Beratung

WORKSHOP 2: Digitale Medien an Offenbacher Schulen: Handlungsfelder, Prozesse und Anwendung



Christian Schmid stellt ein e-learning-Konzept für einen „kollaborativen, individuellen, digitalisierten Mathematikunterricht“ vor, in dem Lernumgebungen so gestaltet sind, dass Online-Elemente, verschiedene Medien und Materialien den Schülern über Lernpfade zur Verfügung gestellt werden. Frieder Schwarz stellt den gegenwärtigen Stand des neuen Medienkonzeptes der Rudolf-Koch-Schule vor. Dabei wird er auf die Voraussetzungen in didaktischer und infrastruktureller Hinsicht an seiner Schule eingehen, den Weg zu deren Veränderung erläutern und schließlich anhand eines Beispiels darstellen, wie sich diese Veränderung in seinem Unterricht widerspiegelt. Gemeinsam gehen Herr Schwarz und Herr Schmid auf Handlungsfelder ein, die für eine nachhaltige Anwendung von digitalen Medien berücksichtigt werden sollten. Die Entwicklungsstufen der Handlungsfelder für eine nachhaltige Anwendung von digitalen Medien werden gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen im Workshop erschlossen. Ziel ist, die eigene Schule in die Entwicklungsstufen der Handlungsfelder einzuordnen, um so das Entwicklungspotenzial zu visualisieren.

Zielgruppe: Leitungen und Lehrkräfte an Grund- und weiterführenden Schulen, Mitarbeiter/-innen der Bildungsverwaltung

Impuls: **Christian Schmid**, stellv. Leiter des Medienzentrums Offenbach und Pädagogischer Mitarbeiter der Hessischen Lehrkräfteakademie; **Frieder Schwarz**, Lehrer und IT-Koordinator an der Rudolf-Koch-Schule Offenbach

Moderation: Kai Seibel, vhs Offenbach - Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung

WORKSHOP 3: Industrie 4.0 = Digitale Herausforderung für die berufliche Bildung!



Industrie 4.0 ist in aller Munde. Der Impuls der beiden Lehrkräfte, tätig an den Gewerblich-technischen Schulen in der Stadt Offenbach, wird zu folgenden Fragen Ausblicke geben: Wie gelingt den Berufsschulen die digitale Transformation? Welche Konzepte können zusammen mit den Betrieben entwickelt werden und welche Rolle spielen die aktuellen Curricula? Wie reagiert man auf die immer schneller veraltende Technik? Wie sieht die Zielvorstellung für modern ausgestattete Unterrichtsräume aus?

Zielgruppe: Berufsschulleitungen und -lehrkräfte, Unternehmer/-innen, Vertreter/-innen von Kammern und Verbänden, Multiplikatoren/-innen am Übergang Schule-Beruf

Impuls: **Helge Nabert** und **Dr. Karsten Wendt**, Lehrer an den Gewerblich-technischen Schulen der Stadt Offenbach

Moderation: Friedrich Rixecker, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung, IHK Offenbach am Main

WORKSHOP 4: Digitale Kompetenzen für die Zivilgesellschaft

Der Impuls beschreibt, vor welchen Herausforderungen Erwachsenenbildung steht, um Digitalität – die Beziehung des Menschen zu seiner digitalen Umwelt – im Rahmen pädagogischer Konzeptionen mitzugestalten. Dazu wird der Europäische Referenzrahmen zu den digitalen Kompetenzen (DigComp 2.1./2017) kurz vorgestellt.



Zielgruppe: In der allgemeinen Erwachsenenbildung und Weiterbildung Tätige

Impuls: **Dr. Christoph Köck**, Verbandsdirektor des Hessischen Volkshochschulverbandes, u.a. mit den Schwerpunkten Digitale Strategien in der Erwachsenenbildung.

Moderation: Dr. Gabriele Botte, Leiterin der vhs Offenbach

WORKSHOP 5: Einsatz von digitalen Medien im Sprachunterricht für neuzugewanderte Schüler/-innen



Die meisten Schulen in Offenbach bieten seit einigen Jahren Intensivklassen und -kurse an, um neuzugewanderte Kinder und Jugendliche beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Die pädagogischen Herausforderungen sind vielfältig: Kulturelle Heterogenität, verschiedene Herkunftssprachen sowie teilweise

große Unterschiede in den Kenntnissen und im Sprachvermögen in Deutsch als Zweitsprache. Dies erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Differenzierung und Individualisierung in der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Ein ergänzender Einsatz von digitalen Medien, wie z.B. Apps und Lernprogrammen, im Sprachunterricht kann Lernende und Lehrende unterstützen und auf die Diversität der Lernenden eingehen. Der Workshop soll anhand von Beispielen aufzeigen, welche digitalen Medien das Deutschlernen in Intensivklassen und -kursen fördern können, einen Erfahrungsaustausch initiieren und beschreiben, was in Zukunft gebraucht wird. Bringen Sie gerne Ihre Tablets mit.

Zielgruppe: Lehrkräfte in Intensivklassen und -kursen an Grund- und weiterführenden Schulen und Interessierte

Impuls: **Josefa Maria Hybner-Kauß**, Schulleiterin der Holzhausenschule in Frankfurt am Main

Moderation: Nadira Korkor, vhs Offenbach, Bildungs Koordinatorin für Neuzugewanderte

Rathaus Offenbach, Berliner Straße 100



Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung

Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Volkshochschule mit Selbstlernzentrum

Berliner Straße 77

63065 Offenbach am Main

Telefon +49 (0) 69 8065 3838

Telefax +49 (0) 69 8065 2989

E-Mail: bildung@offenbach.de

Internet: www.offenbach.de/bildungskordinierung